

Christian Ludwig/ von Gottes Gnaden/ Hertzog zu Meklenburg/ Demnach Wir gantz mißfällig vernehmen/ was gestalt auff Unsere hiebevor verschiedentlich außgelassene Edicta und Verordnungen die einschleichende schlechte kleine/ in den benachbahrten großen Städten Lübeck und Hamburg ungangbahre Müntze nicht allein nicht abgeschaffet/ sondern hingegen noch immer mehr und mehr eingeführet worden ... : geben auf ... Schwerin den 27. Novembr: Anno 1690

[S.l.], 1690

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730758958>

Druck Freier  Zugang



Christian **L**udwig / von
G. Ottes Gnaden / Hertzog zu Mecklenburg /

Nachdem Wir ganz mißfällig vernehmen / was gestalt auff Unsere hiebevor verschiedent-
lich aufgelassene Edicla und Verordnungen die einschleichende schlechte kleine / in den benachbarten großen
Städten Lübeck und Hamburg ungangbare Münze nicht allein nicht abgeschafft / sondern hingegen
noch immer mehr und mehr eingeführet worden / so daß man so wohl in hiesiger Unser Residentz als auff
dem Lande fast nichts anders / als dergleichen herruffene Münze zusehen bekömmt / dadurch dann Unse-
ren Landen und denen Einwohnern im Handel und Wandel nicht geringer Schade zugefüget wird.
Als wollen Wir zu dessen endlichen und gänzlichen Absteuung obbesagte Unsere Verordnungen hiemit gnädigst renoviret
und anhero wiederholt haben. Gebieten und befehlen demnach hiemit von neuen gnädigst und ernstlich / daß hinführo
solche vorbenante schlechte / als Sächsishe / Märckische / Pommersche und andere in Lübeck und Hamburg ungültige
kleine Münz Sorten im Kauff und Verkauffen nicht angenommen und ausgegeben werden / sondern dieselbe von dato
publicationis innerhalb 14. Tagen / in Krafft dieses gänglich herruffen und verboten seyn / auch derjenige / welcher wieder
dieses Unser ernstl. Verbot / nach Verfließung solcher ist benannten Zeit dergleichen ungültige Münze annehmen und aus-
geben wird / nicht allein die confiscation derselben zugewarten haben / sondern auch über dem mit willkürlicher Straffe be-
leget werden / als welcher einen Schilling von der Herruffenen Münz ausgibt / auch annimmt / Zwölff Schilling / wer
2. Schilling / dafür einen halben / und wer 4. Schilling einen Thaler / und so ferner erlegen soll / Inmaassen dann zugleich
Unsere Beambte / wie auch Bürgermeister / Stadthdige / Gericht und Räthe in Unseren Hertzogthümern und Lan-
den hiemit gnädigstes ernstes befehliget seyn sollen / damit dieser Unser publicirten Verordnung allerdings nachgelebet werde /
fleißige acht zuhaben / und wieder die contravenienten unerwarteten fernern Befehls mit der confiscation und obbenanter
Straffe zuberfahren. Und damit auch diese Unsere Verordnung desto eher zu männiglichem Notiz und Wissenschaft gelan-
gen möge / als haben Wir dieselbe hiemit öffentlich von der Kanzel publiciren lassen wollen / und hat sich ein jeder hiernach ge-
horsamblich zurichten / und für Schaden und Ungelegenheit fürzusehen. Urkundlich unter Unserm Fürstl. Insiegel / und ge-
ben auf Unser Residentz und Vestung Schwerin den 27. Novembr: Anno 1690.



AK-4060. (14.)^{17.}

Christian **D**üdwig / von
Gottes Gnaden / Herzog zu Mecklenburg /

Nachdem Wir ganz mißfällig vernehmen / was gestalt auff Unsere hiebevor verschiedent-
lich aufgelassene Edicta und Verordnungen die einschleichende schlechte kleine / in den benachbarten großen
Städten Lübeck und Hamburg ungangbare Münze nicht allein nicht abgeschafft / sondern hingegen
noch immer mehr und mehr eingeführet worden / so daß man so wohl in hiesiger Unser Residentz als auff
dem Lande fast nichts anders / als dergleichen verruffene Münze zusehen bekömmt / das
Ihren Landen und denen Einwohnern im Handel und Wandel nicht geringer Schaden
Als wollen Wir zu deßen endlichen und gänzlichen Absteuung obbesagte Unsere Verordnungen hiemit
und anhero wiederholet haben. Gebieten und befehlen demnach hiemit von neuen gnädigst und ernstlich
solche vorbenante schlechte / als Sächsishe / Märckische / Pommerische und andere in Lübeck und Ha-
kleine Münz / Sorten im Kauff und Verkauffen nicht angenommen und ausgegeben werden / sondern
publicationis innerhalb 14. Tagen / in Krafft dieses gänglich verruffen und verboten seyn / auch der ienige
dieses Unser ernstl. Verbot / nach Verfließung solcher ist benannten Zeit dergleichen ungültige Münze an-
geben wird / nicht allein die confiscation derselben zugewarten haben / sondern auch über dem mit willkür-
leget werden / als welcher einen Schilling von der verruffenen Münz ausgibt / auch annimmt / Zwölff
2. Schilling / dafür einen halben / und vier 4. Schilling einen Thaler / und so ferner erlegen soll / Inmaaß
Unsere Beampte / wie auch Bürgermeister / Stadtschöffe / Gericht und Räte in Unseren Herzog / Fürstent-
den hiemit gnädigstes ernstes befehliget seyn sollen / damit dieser Unser publicirten Verordnung allerdings
fleißige acht zuhaben / und wieder die contravenienten unerwarteten fernern Befehls mit der confiscation
Straffe zuverfahren. Und damit auch diese Unsere Verordnung desto eher zu männiglichem Notiz und W-
gen möge / als haben Wir dieselbe hiemit öffentlich von der Kanzel publiciren lassen wollen / und hat sich ein
horsamblich zurichten / und für Schaden und Ungelegenheit fürzusehen. Urkundlich unter Unserm Fürst-
ben auf Unser Residentz und Bestung Schwerin den 27. Novembr: Anno 1690.